

## **Bericht zum 5. Spieltag der NRW-Liga Saison 2021/2022**

Der 5. Spieltag in der NRW-Liga und endlich! mal wieder ein Heimspiel für uns. Wir trafen auf Remscheid, die sich bisher ganz gut aus der Affäre gezogen hatte und nach dem 3:0 vom vergangenen Wochenende gegen Düsseldorf bestimmt darauf aus waren, einen Punkt bei uns zu entführen.

Wir wollten unsere Leistung vom letzten Wochenende stabilisieren und natürlich alle Punkte bei uns behalten.

Für dieses Unterfangen boten wir unseren inzwischen bewährten Startblock mit Matthias Bartling und Gideon Hildebrandt auf. Die Gäste stellten Andreas Butz und Manuel Thiesse dagegen. Gideon und Matthias nahmen sofort das Heft in die Hand und setzten sich in Front (Gideon 203 und Matthias mit 210+). Da kamen Andreas (171) und Manuel (184) nicht mit. Gideon steigerte sich etwas und hatte zur Halbzeit 409 liegen. Matthias jetzt bei 420+. Andreas und Manuel kamen immer noch nicht ins Rollen und lagen deutlich unter 400. Auf der dritten Bahn zündete Matthias dann kurz durch und hatte nach drei Bahnen über 650 auf der Anzeige stehen. Gideon lag bei 617. Da konnten Andreas und Manuel nur zuschauen. Matthias zeigt auch auf der letzten Bahn keine Schwäche und brachte am Ende mit 872/12 das Block- und Tagebestergebnis an die Tafel. Gideon spielte konstant weiter und kam am Ende auf 824/7. Damit lagen wir aufgrund der Zahlen von Andreas (767/5) und Manuel (756/3) deutlich in Führung, hatten noch keine Wertung abgegeben, zwei gute Zahlen vorgelegt und die Gästezahlen trieben uns auch keine Sorgenfalten ins Gesicht.

Den Mittelblock bildeten für uns Stephan Rösenberg und Markus Bonet. Sie trafen auf Andreas Stern und Bruno Austerschulte. Stephan (209) und Markus (216) begannen gut, Bruno tat sich eher schwer. Den Vogel schoss aber Andreas ab, der mit 229 startete. Würde er sich in Richtung von Matthias' Zahl aufmachen? Auf der zweiten Bahn konnte Stephan dann mit 226 Akzente setzen und spielte sich mit 435 an die Blockspitze. Andreas lag aber mit 427 in Schlagdistanz. Markus nur knapp hinter Andreas (425). Bruno hatte sich schon deutlich aus dem Rennen verabschiedet. Auf der dritten Bahn konnte sich von dem Spitzentrio keiner entscheidend absetzen, sodass es auch auf der letzten Bahn spannend blieb, wer diesen Block für sich würde entscheiden können. Stephan überzeugte auf der letzten Vollegasse nicht ganz so und lag einige Hölzer hinter Andreas, der plötzlich vor der Räumgasse den Spitzenplatz innehatte. Stephan und Markus begannen in den Räumgassen stark und konnten sich vorbeischieben. Andreas konterte aber. Stephan dann mit zwei – derzeit eigentlich ungewohnten – Fehlern. Zwei Blanke direkt im Anschluss und er hatte die Nase wieder vorne. Am Ende ein sehr knapper Zieleinlauf. Stephan konnte den Block mit 845/10 für sich entscheiden, gefolgt von Markus (844/9) und Andreas (840/8). Bruno nahm am Ende mit 712/1 die rote Laterne mit. Dieser knappe Einlauf bedeutete, dass wir immer noch erst eine Wertung abgegeben hatten und durch die guten Zahlen auf dem Weg waren, eine neue Bestleistung zu bringen.

Diese sollten für uns im letzten Block Bodo Schwanke und André Rabe abschließend aufs Tableau bringen. Sie spielten gegen Kai Girke und Patrick Braun (früher Grohmann), der sich auf seiner alten Heimanlage mit Sicherheit Einiges vorgenommen hatte, was er beim Einkegeln auch eindrucksvoll unter Beweis stellte. Patrick und Kai fingen in die Vollen auch gleich mit Neunerserien an, beruhigten sich dann aber ein wenig, sodass nach der ersten Bahn noch nicht viel passiert war. Patrick hatte mit 205 die Führung übernommen und André lag mit 193 am Ende. Auf der zweiten Bahn zündete Bodo dann durch und setzte sich mit 430+ an die Spitze des Blocks. Damit war er auch auf dem Weg, die 840 von Andreas zu

überspielen. Kai lag knapp unter 400, sodass für ihn der Weg zu unseren Topzahlen schon lang wurde. André machte uns zu diesem Zeitpunkt etwas Sorgen, da er lediglich 381 auf der Anzeige stehen hatte. Aber auch Patrick, der sich das Spiel sicher ganz anders vorgestellt hatte, kam zur Halbzeit nicht über 381 hinaus. Also eigentlich immer noch alles im grünen Bereich. Bodo ließ auch in der zweiten Hälfte kaum nach und kam über 639 nach der dritten Bahn am Ende auf das Block-Bestergebnis von 853/11. Damit hatten wir vier Zahlen über der besten Gästezahl, sodass punktemäßig eigentlich nicht mehr viel passieren konnte. Da aber Kai sich mit 796/6 klar den zweiten Platz im Block sicherte, haben wir doch noch ein wenig gerechnet, was André werfen muss, um das 3 : 0 nach Hause zu bringen. Nach drei Bahnen hatte er 570 auf dem Tacho, sodass er noch 200 benötigte, um die Zahl von Andreas aus dem ersten Block zu überspielen. Gut für uns war, dass André noch einige Hölzer vor Patrick lag. Auf der Räumgasse benötigte André dann vier Blanke, um die 767 zu überspielen. Gleichzeitig hatte er vier Blanke Vorsprung auf Patrick. André begann mit zwei Stück, um nach einem normalen Bild die Dritte folgen zu lassen. Also nur noch eine. Patrick streute auch ein paar Glatte ein und blieb in Schlagdistanz. André hatte im weiteren Verlauf etwas Pech (Totschläger und andere Achter), sodass ihm die vierte Blanke verwehrt blieb und er bei 765/4 endete. Da Patrick aber noch unter ihm blieb (755/2) stand am Ende ein doch klarer Heimsieg mit Mannschaftsrekord (für die Bahnen im Gütersloh) fest.

Endergebnis:            5.003 : 4.626            3 : 0/53 : 25

Fazit: Im vierten Heimspiel nacheinander haben wir eine insgesamt überzeugende Leistung abgeliefert und zum ersten Mal überhaupt, seit wir in der Stadthalle Gütersloh spielen, über 5.000 Holz erzielt. Stark ist vor allem, dass wir vier Zahlen jenseits der 840 aufgeboden haben. Sollten wir dieses Gesamtergebnis stabilisieren können wird zumindest die Gefahr geringer, dass wir Heimspiele komplett aus der Hand geben. Damit stehen wir nach 4 absolvierten Heimspielen mit -1 immer noch ganz gut da und können entspannt am kommenden Wochenende das Auswärtsspiel in Niederaußem angehen. Ziel ist dort, sich nicht zu sehr abschlachten zu lassen.